

# Austria-Boss als „Waldfreund“



Auf der nordseitig gelegenen Haupttribüne gibt es Sitz-, Steh- und Presseplätze, im Westen steht der Gäste-Sektor. Von der Bundesliga gab's für den Sportpark und Boss Gert Unterköfler (Bild) jede Menge Lob. Im Sommer sollen hier vermehrt Testspiele stattfinden.

- ☛ „Karawankenblick-Stadion“ von Bundesliga offiziell absegnet
- ☛ Drei Tribünen für 1200 Fans, neuer VIP-Bereich, 100.000 € Kosten
- ☛ Austria Klagenfurt spielt ganzen Herbst hier, begrüßt „For Forest“

**A**ustria Klagenfurts Übergangslösung heißt nun offiziell „Karawankenblick-Stadion“. Die Bundesliga segnete vor Ort die neue Spielstätte, die bisher als Trainingsplatz diente, ab – für die Lizenz (Montag Abgabetermin!) essenziell. Weil in der EM-Arena ab Mitte Juli ja Bon Jovi, Andrea Berg auftreten und ab September acht Wochen lang Bäume wachsen, wird „Violett“ hier alle Heimpartien im Herbst (sechs bis acht Spiele) absolvieren!

Minimalistisch, aber funktionell. Die neue Anlage bietet auf den drei Tribünen, die größtenteils von der Sportpark-Halle entfernt wurden, Platz für 1200 Fans (davon 250 „Steher“). Der neue VIP-Klub (für 80 Personen) befindet sich angrenzend an die aktuellen

VIP-Räumlichkeiten – mit Blick aufs Spielfeld. Das Flutlicht wurde adaptiert, die Rampe auf der Westseite wird durch Werbe-Banner blickdicht gemacht. Kostenpunkt: 100.000 €.

„Wir haben es so günstig wie möglich gemacht. Austria wird hier trainieren und spielen. Die WAC-Akademie weicht nach Fischl

aus“, sagt Sportpark-Boss Gert Unterköfler, betont: „Die Kosten für den neuen Rasen in der Arena tragen die Event-Veranstalter.“

Austrias Neo-Chef Tomislav Karajica sieht dem „Ausweichen“ gelassen entgegen, begrüßt das Waldprojekt „For Forest“, überlegt gar als Botschafter einzusteigen. Claudio Trevisan



Als Überdachung der Osttribüne hält die EM-Arena her